

72. JAHRGANG

Juni 2023

Nr. 6/2023

seit 144 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



***Der Juni hat die längsten Tage des Jahres,
alles blüht und grünt verführerisch.***

Fazit: Raus in die herrliche Natur

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
gisela.baasch@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631

Schriftführer:

1. Schriftführer: Peter Feddersen,
Tel. 896259
2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,
Tel. 8903037

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner; Tel. 53276134
Gisela Baasch; Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Dieter Wenslaf; Tel. 8903037
Peter Steffen; Tel. 8994860

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Baasch; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Juni und Juli

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

1.6.	Lenchen Hümmer	6.7.	Mareike Engels
1.6.	Günther Siegert	10.7.	Hermann Totzke
4.6.	Marcus Weinberg	11.7.	Werner Oltmann
6.6.	Brunhilde Wendt	11.7.	Johanna Lemcke
7.6.	Schmuck, Christa	13.7.	Angelika Schäfer
13.6.	Annely Düwel	13.7.	Dietrich Böhring
15.6.	Rolf Wichmann	13.7.	Jürgen Reisener
26.6.	Manfred Hümmer	14.7.	Erika Tuschwitz
27.6.	Gisela Müller	16.7.	Peter Vogler
28.6.	Uwe Hirthe	19.7.	Gisela Baasch
30.6.	Karla Buhr	20.7.	Christa Markmann
		21.7.	Maren Baumann-Hahnke
3.7.	Dirk Siersleben	28.7.	Antje Düwel
4.7.	Claus Elers		

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

Als Neumitglieder begrüßen wir ganz herzlich:
Frau Angela Gürtler vom Bahrenfelder Marktplatz
Frau Lisa Hollander aus der Zöllnerstraße
und Herrn Hubert Kecke aus dem Hasenkamp

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Wer mit der Zeit geht, sollte online gehen.

Unser Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. hat eine eigene Webseite.

Andreas Reiss gestaltet sie. Unter bbv1879.de können Sie sie öffnen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wir sind für Anregungen dankbar.

Sie können neuerdings auch den QR Code mit dem Handy scannen und sind dann gleich auf unserer Seite.



Veranstaltungen

Laufende Veranstaltungen für Juni und Juli 2023

Gleich und gleich

*Ein Blumenglöckchen
Vom Boden hervor
War früh gesprosset
In lieblichem Flor;
Da kam ein Bienchen
Und naschte fein: –
Die müssen wohl beide
Füreinander sein.*

(Johann Wolfgang von Goethe, 1749-1832, deutscher Dichter, Naturforscher)

Dienstag, 06. + 13. + 20. Juni 2023 um 14:30 Uhr Treffen zum Volkspark Spaziergang am Haupteingang zur großen Wiese. Für ca. eine Stunde gehen wir gemütlich durch den Wald. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen zum Mitmachen.

Donnerstag, den 08. Juni 2023 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung im Park Café am Holstenkamp 119. Heute kommen wir in den Genuss einer Modenschau und haben die Möglichkeit das eine oder andere gute Stück zu erwerben. Die neuste Mode, der letzte Schrei – lassen wir uns überraschen. Flotte Mode für Mann und Frau für jede Generation zu zivilen Preisen. Das Modeunternehmen IRINA STORE unter der Leitung von Frau Ursula Brozio gestaltet den Nachmittag. Bei Kaffee und Kuchen auf eigene Kosten kann jeder in aller Ruhe stöbern, anprobieren oder sich einfach nur inspirieren lassen. Bringt gern Freunde und Bekannte mit. Es besteht kein Kaufzwang. Es soll ein gemütlicher Shopping Nachmittag werden.

Mittwoch, 14. Juni 2023 um 14:30 Uhr Kaffee Klatsch im VIA CAFELIER lädt zum Austausch von Neuigkeiten ein. Auch Gäste dürfen immer jederzeit dazu kommen. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft. Tel. 895565.

Mittwoch, 21. Juni 2023 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Welche Spiele auf den Tisch kommen entscheidet jeweils die Gruppe. Na-

türlich darf auch wieder gehandarbeitet werden. Bei heißem Kaffee und ein wenig Süßem haben alle viel Spaß. Neugierig geworden? Jeder ist herzlich willkommen!

Dienstag, 27. Juni 2023 um 14:30 Uhr Bahrenfeld Spaziergang. Ohne Anmeldung, jeder kann dazu kommen. Wir treffen uns an der Bushaltestelle Bornkampsweg

stadtauswärts. Diesmal folgen wir dem Bornkampsweg bis zum Holstenkamp, biegen links in den Holstenkamp überqueren die Ruhrstraße und biegen links in den Rondenbarg. Wir folgen dem Rondenbarg bis zum Ende und gelangen auf die Schnackenburgsallee. Hier biegen wir links ab und gelangen zum Bornkampsweg. Bei dem ehemaligen Fischunternehmen Hagenah können wir unsere Kaffeepause machen bevor wir wieder den Heimweg antreten. Auf dieser Strecke befindet sich viel Gewerbe was mir auch jetzt nach langer Zeit sicher unbekannt ist. Eine interessante Wegstrecke. Vielleicht entdecken wir auch nützliches für uns.

Mittwoch, 28. Juni 2023 „Klima geht uns alle an“ haben wir die Möglichkeit von 10 bis 12 Uhr das Deutsche Klima Rechenzentrum in der Bundesstraße zu besichtigen. Im Rahmen einer Führung erfahren wir viel über die Hochleistungsrechnungen zur Erdsystemforschung, Grundlagen von Klimaforschung, Klimamodellen, Ergebnisse moderner Klimaforschung und werden zum Hochleistungsrechner system und seinen Datenspeichern geführt. Der Eintritt ist frei. Wir

fahren mit dem Bus 3 ab Silcherstraße, genaue Abfahrt, Umstieg usw. teile ich noch mit. Anmeldung bitte bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30 oder gisela.baasch@bbv1879.de. Es wird bestimmt eine sehr interessante Veranstaltung!



Am 01. + 02. Juli 2023 „Altonale“ in Altona. Tage mit einem bunten Rahmenprogramm.

Samstag, 08. Juli 2023 ab 14:00 Uhr „Bahrenfeld feiert“ Das große Sommerfest von Bahrenfeld auf der großen Wiese im Volkspark. Mit einem bunten Rahmenprogramm bis in die Abendstunden. Letztes Jahr fand es auf dem Gelände an der Trabrennbahn auf dem Flohmarktgelände statt. Diesmal wird es sicher noch bunter. Viele Einrichtungen aus Bahrenfeld nehmen daran teil. Auch der Bahrenfelder Bürgerverein sich mit einem Infostand beteiligen. Und wir wünschen uns viele Menschen die mit uns feiern bei guten Gesprächen. Für diesen Tag werden noch Helferinnen und Helfer gesucht die einen Kuchen backen und uns mit heißem Kaffee versorgen.

Mittwoch, 12. Juli 2023 um 14:30 Uhr Kaffeetrinken beim Klönen im VIA CAFELIER lädt zum Austausch von Neuigkeiten ein. Auch Gäste dürfen immer jederzeit dazu kommen. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft. Tel. 895565.

ZEIG ZIVILCOURAGE!

WÄHLE NOTRUF **110**

www.weisser-ring.de
Opfer-Telefon 116 006

WEISSER RING – Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e. V.
55130 Mainz · 420 Außenstellen bundesweit

BEOBSACHTE DIE SITUATION GENAU.
FORDERE ANDERE ZUM MITHELFFEN AUF.
PRÄGE DIR TATERMERKMALE EIN.
KÜMMERE DICH UM DAS OPFER.
BLEIB ALS ZEUGE AM TATORT.
GEFÄHRDE DICH NICHT SELBST.

Donnerstag, 13. Juli 2023. Unsere Mitgliederversammlung entfällt. Der Vorstand hat Sommerpause.



Mittwoch, 19. Juli 2023 um 14:30 Uhr
„Wer spielt schon

gern allein zu Haus“. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein, Bahrenfelder Chaussee 166a. Welche Spiele auf den Tisch kommen entscheidet jeweils die Gruppe. Natürlich darf auch wie-

der gehandhabt werden. Bei heißem Kaffee und ein wenig Süßem haben alle viel Spaß. Neugierig geworden? Jeder ist herzlich willkommen!

Der **Bahrenfeld Spaziergang** findet im August wieder statt.

Tagesausflug am 16.8.2023 mit dem Bus nach Plön, Weiterfahrt mit dem Schiff durch die fünf Seen nach Ma-

lente. Hier mit Blick auf den See gibt es Mittagessen. Weiterfahrt zum Hof Ehlers. Hier wird gemeinsam Gewohnt und gearbeitet, sowie die Gemeinschaft gelebt. Hier gibt es Kaffee und Kuchen, sowie eine Hofbesichtigung. Preis all inklusiv 54 €. Wer sich schon auf diesen tollen Tag freuen möchte sollte sich auch schon anmelden. Bei Gisela Baasch Tel. 39 72 30 oder Marianne Nuszowski Tel. 890 31 92.

Nähere Beschreibung erfolgt im nächsten „Bahrenfelder“.

Vortrag und Führung im Deutschen Klima Rechen Zentrum

Treffpunkt am 28.06.23 um 9.05 Uhr an der Bushaltestelle Silcherstraße. Das DKRZ befindet sich in der Bundesstraße 45 a. Um 10.00Uhr hören wir einen Vortrag „Hochleistungsrechnen für die Erdsystemforschung“, der sich mit Klima und Klimamodellen beschäftigt. Im Anschluss gibt es eine Führung durch die Großrechenanlage. Das dauert etwa bis 12.00 Uhr. Es dürfen Fotos gemacht werden. Nutzen Sie die Gelegenheit mehr über unser Klima zu erfahren! Keine Angst, es soll für Laien, die wir ja sind, gut verständlich sein. Zu 12.30 Uhr habe ich einen Tisch im Restaurant „Belmondo“, Ecke Bundes- und Rentzelstraße, reserviert. Sie bieten einen preisgünstigen Mittagstisch an. Anmelden bitte bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30 (AB) oder gisela.baasch@bbv1879.de. Bitte bei Anmeldung möglichst mit angeben, ob eine Fahrkarte gebraucht wird und ob man mit zum Essen kommt.

Gisela Baasch

Mal was anderes, heute:

Verirrte in fremden Gewässern

Wie hat es eine kleine Robbe bis Lauenburg geschafft? Oder ein Delfin in die Ostsee bei Travemünde? Lauenburg liegt ungefähr 150 km von der Elbmündung entfernt. Es gibt die Schleuse und Staustufe bei Geesthacht. Es gibt Kernkraftwerke. Es gibt Ozeandampfer, Sportboote, Fischkutler und allerlei sonstiges gefährliches auf der Elbe.

Ich möchte von Fredo erzählen, denn den habe ich persönlich kennen gelernt. Am Wochenende waren wir mit dem in Lauenburg beheimateten Raddampfer Kaiser-Wilhelm unterwegs. Die Tour endete in Lauenburg, wo wir zu den Bussen auf dem Lösch- und Ladeplatz gingen. Plötzlich großes Erzählen, Lachen, durcheinander Gelaufe: Auf den Pflastersteinen

lag eine freundlich dreinblickende braune Robbe, sichtlich begeistert von der Aufmerksamkeit, die ihr zuteilwurde. Sie wurde fotografiert, umlaufen, nichts konnte sie stören. Wir trennten uns schweren Herzens von dem niedlichen Anblick und fragten uns, wie sie wohl dahin gekommen sei.

Diese Frage stellt sich auch die Lauenburgische Landeszeitung. Mein Sohn schickte mir einen Zeitungsausschnitt, in dem stand, dass die Robbe noch sehr jung sein müsse, denn da seien sie noch neugierig, sie können 30-40 Jahre alt werden. Viele Touristen haben sich leider nicht mit Angucken und sich freuen begnügt, sondern die Robbe, getauft von der Hafenermeister*in auf den Namen Fredo, an den

Schwanzflossen gezogen, mit ihren Hunden „spielen“ lassen oder sonst wie geärgert. Nun waren Mitarbeiter der Seehundstation Friedrichskooog da und haben Fredo begutachtet. Überraschung: Fredo ist gar kein Fredo, sondern eine Frieda. Sie ist gut genährt, die kleine Wunde an der Nase, die sie sich wohl beim Streit mit einem Hund zugezogen hatte, verheilt bereits wieder. Man wird sie mitnehmen, in Friedrichskooog aufpäppeln und dann auswildern.

In Lauenburg ist man traurig, mehr als ein Jahr lang hat Frieda dort gewohnt, mal war sie hier, mal da zu sehen. Aber für Frieda ist es das Beste, wenn sie zu ihren Artgenossen schwimmen kann.

Gisela Baasch

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Busausflug im August

Am 16. August werden wir einen Ausflug in die Holsteinische Schweiz machen. Wir fahren um 8.00 Uhr ab Silberstraße mit dem Bus nach Plön-Fegetasche und besteigen dort ein Schiff zur 5-Seen-Fahrt. In Malente-Gremsmühlen wartet direkt am Seeufer ein nettes Lokal mit einem Mittagessen (es gibt drei Gerichte, Fleisch, Fisch und vegetarisch, zur Auswahl) auf uns. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang besteigen wir den Bus wieder und fahren nach Hasenmoor. Dort werden wir den Bio-Hof Ehlers besichtigen, der außerdem noch ein interessantes Inklusions-Modell betreibt. Kaffee und Kuchen sind für uns bestellt, wir haben auch die Möglichkeit gesunde nachhaltige Produkte einzukaufen. Der Preis für diesen umfangreichen Ausflug wird voraussichtlich 54.- € betragen. Anmeldungen bitte bei Gisela Baasch, Telefon 39 72 30 (AB) oder gisela.baasch@bbv1879.de. Über eine rege Beteiligung freuen wir uns.

Gisela Baasch

Juni 1919, die Sülze-Unruhen

Quellen: „Das Abenteuer, das Hamburg heißt“, Erik Verg; „Die Chronik Hamburgs“, Ellert&Richter; Morgenpost, Unser Hamburg, Heft 10

Der erste Weltkrieg ist vorbei, Kriegsheimkehrer, größtenteils Kriegsversehrte, und Flüchtlinge fluten die Stadt. Die Reichen können sich mit Geld noch einiges leisten, die arme Bevölkerung hungert und die Lebensmittelkarten garantieren noch lange nicht, dass man auch alles bekommt, was draufsteht.

Der Hunger ist so groß, dass sogar die Alsterschwäne gegessen werden. Dinge des täglichen Gebrauchs sind nicht zu bekommen, es gibt keine Kohlen, die Wohnungsnot wächst. Der Schwarzmarkt blüht.

Die Kommunisten finden große Zustimmung. Dr. Heinrich Laufenberg verkündet am 12. November 1918 auf dem Heiligengeistfeld vor 40.000 Hamburgern: „Der Arbeiter- und Soldatenrat hat die Ausübung der politischen Gewalt im Hamburgischen Staatsgebiet übernommen!“ Auf dem Rathaus weht die rote Fahne. Am 11. Januar 1919 endet die „Laufenberg-Diktatur“, am 16. März 1919 finden allgemeine und freie Wahlen statt, bei denen auch erstmals das einfache Volk, nicht nur Würdenträger, Adlige, Kaufleute etc., und sogar Frauen wählen durften. Man musste allerdings in Hamburg leben oder hier geboren und mindestens 20 Jahre alt sein.

Die rote Fahne verschwindet vom Rathaus, die SPD und die DDP gehen eine Regierungskoalition ein.

In dieser Situation, am 23. Juni 1919, passiert einem Fuhrmann das Missgeschick, dass sein Fuhrwerk in der Kleinen Reichenstraße umkippt und sich eine üble Brühe über das Pflaster ergießt. Der Wagen gehört der

Barmbeker Fleischfabrik Jakob Heil, die die in Hamburg bekannte und beliebte „Heil'sche Delikateßsülze“ herstellt. Es fallen, angeblich, verweste Ratten und Mäuse, andere sagen verschimmelte Kalbsköpfe und Kuhschwänze, wieder andere Hunde- und Katzenfelle, heraus.

Das Volk tobt und und stürmt die Fabrik Heil. Man steigert sich in die Aussage, die nicht bewiesen wurde, dass die Firma Heil diese ekelhaften Inhalte in ihrer teuren Sülze verarbeitet und so einen Reibach macht. Allerdings: Fleischabfälle wurden doch wohl verarbeitet, nicht aber Gammelfleisch. Sie schnappen sich den „Volksverräter“ Heil, ziehen ihn und seine Arbeiter auf Karren durch die Stadt und schmeißen Heil bei den Alsterarkaden in die Kleine Alster. Zwei Polizisten retten ihn und bringen ihn ins Rathaus. Frau König, die Prokuristin der Firma, soll am Kaiser-Wilhelm-Denkmal aufgehängt werden. Das kann zum Glück verhindert werden. Sie wird in Schutzhaft genommen.

Selbsternannte Lebensmittelkontrolleure, die keine Ahnung von der Materie haben, „prüfen“ alle Lebensmittel in Fabriken und Geschäften und verhaften wahllos viele Hersteller und Ladeninhaber, manche zu Recht, manche zu Unrecht. Spartakisten beschießen das Rathaus und besetzen den Hauptbahnhof. Panzerwagen werden vor dem Rathaus in Stellung gebracht. Alles gerät außer Kontrolle.

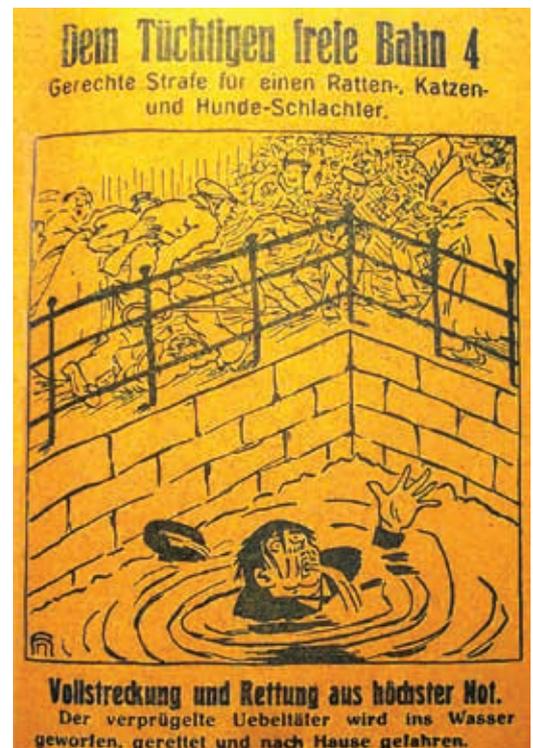
Um wieder Ruhe und Ordnung herzustellen holt man die „Bahrenfelder Jäger“, ein Zeitfreiwilligen-Regiment, und später auch die Reichswehr zu Hilfe. Zwei Tage lang wird das Rat-

haus vom Mob belagert und beschossen. Am 25. Juni wird ein Waffenstillstand ausgehandelt. Die „Bahrenfelder“ sollen sich unbewaffnet in ihre Kaserne zurückziehen. Als sie das Rathaus verlassen, werden sie vom Mob angegriffen, ein Leutnant wird verwundet und in der Alster ertränkt, andere durch das beherzte Eingreifen einiger Arbeiter gerettet.

Es bleiben unruhige Zeiten, die dann 1933 in den bekannten noch unruhigeren enden.

Wenn man so etwas liest oder davon hört, muss man immer wieder darüber froh und dankbar sein, wie gut es uns jetzt geht.

Gisela Baasch



Diese Karikatur zeigt den Fabrikbesitzer Jakob Heil, der vom aufgebrachten Volk am Schleusenkanal in die Kleine Alster geworfen wurde.

Eine kleine Auszeit

Hamburg ist sicher die schönste Stadt der Welt, aber manchmal muss man auch andere Städte sehen. So geschehen im Mai für 4 Tage nach Berlin, unserer Bundeshauptstadt.

Alle paar Jahre ist Berlin mal wieder eine Reise wert, und so fuhren wir mit dem Auto los. Im Hotel angekommen, blieb der Wagen in der (preiswerten) Garage und wir besorgten uns Tageskarten. Mit einer BVG App (Berliner Verkehrsbetriebe) war es ein leichtes, die richtigen U- und S-Bahnen zu unseren Zielen zu finden. Wir wollten nur mal wieder eintauchen in bereits Gesehenes und die Veränderungen sehen.



Vom immer wieder beeindruckenden Hauptbahnhof vorbei am Cubus Berlin, (für uns neu) dem Regierungsviertel, durchs Brandenburger Tor ging es zu Fuß weiter „Unter den Linden“.



Beim letzten Besuch alles Baustelle, jetzt mit der neuen U-Bahn zur Museumsinsel wieder ein prächtiger Boulevard.



Das Humboldtforum im wieder neu errichteten ehemaligen Schloss war ein Anlaufpunkt, denn wir kannten nur das Provisorium in einem Container. Toll, was wieder entstanden ist und wie sich Neu und Historisches verbindet.

Typisch Bundeshauptstadt, im Forum war eine Radioaufzeichnung mit Cem Özdemir, dem Minister für Landwirtschaft und Ernährung. Vom Dachrestaurant in der 4. Etage ein herrlicher Blick über Berlin.



Über Gendarmenmarkt, die Schlossbrücke, dem Berliner Dom gingen wir zur Alten Nationalgalerie mit der riesigen Bildersammlung „Alter Meister“. (Was wir in Hamburg nicht schaffen, hier hat es geklappt.)



Für den Abend hatten wir noch Karten für das kleine Schloßparktheater in Steglitz bekommen. Didi (hört er nicht gerne) Dieter Hallervorden spielt mit seinen fast 88 Jahren immer noch mit großer Freude (Biedermann und die Brandstifter). Das Haus ist fast immer ausverkauft.



Ein weiteres Ziel war das riesige Aquarium, das zu den besten weltweit gehört. In 3 Etagen sind nicht nur Fische, Quallen etc. zu sehen, sondern auch seltene Amphibien und Insekten. Faszinierend, was die Natur alles hervorgebracht hat. (auch diesen riesigen Frosch)

Ein Besuch im KaDeWe in der obersten Etage (Restaurant) gehört natürlich auch dazu und erinnerte mich an die Male, als beim Berlin Marathon hier am Wittenbergplatz der Zieleinlauf war (lang, lang ist's her).

Dann ist es auch schön, wieder in Hamburg zu sein.

Hans-Werner Fitz



Bahrenfelder Straßennamen- wer steckt dahinter ?

Unter dieser Rubrik möchten wir Ihnen in unregelmäßigen Abständen die Menschen hinter den Straßennamen näherbringen.

Gefunden, bearbeitet und gekürzt aus der freien Enzyklopädie „Wikipedia“ durch Hans-Werner Fitz.

Heute: **Langbehnstraße**

Sie trägt den Namen seit 1950.

August Julius Langbehn * 26. März 1851 in Hadersleben; † 30. April 1907 in Rosenheim, war ein deutscher Schriftsteller, Kulturkritiker und Philosoph. Der Nationalist und Mitbegründer eines kulturpessimistischen Antisemitismus wurde vor allem mit seinem Buch Rembrandt als Erzieher bekannt und auch als Rembrandtdeutscher bezeichnet.

Julius Langbehn wuchs als drittes Kind des Lehrers und Philologen Johann Jakob Langbehn in Kiel auf. Sein Vater starb, als er 14 Jahre alt war. 1870 meldete Langbehn sich mit 19 Jahren als Freiwilliger zum Militär und wurde nach dem Ende des Deutsch-Französischen Krieges als Leutnant der Reserve entlassen. Danach studierte er Kunstgeschichte und Archäologie in Kiel. Während seines Studiums wurde er 1869 Mitglied der Burschenschaft Teutonia zu Kiel.

Später unternahm er Reisen nach Italien. Nachdem er 1875 aus seiner Kieler Burschenschaft vorübergehend dimittiert worden war, ging er nach München, wo er im Mai 1875 seinen Austritt aus der evangelischen Kirche erklärte und 1880 mit einer Arbeit über „Flügelgestalten der ältesten griechischen



Kunst“ zum Dr. phil. promovierte. Für die Arbeit wurde ihm das Reisestipendium des Deutschen Archäologischen Instituts 1881/82 zuerkannt, mit dem er den Mittelmeerraum bereisen konnte.

Nach Ende des Stipendiums führte er – befreundet mit dem Maler Otto Vorländer – ein unstetes Leben mit wechselnden Arbeitsstellen und Wohnsitzen – beispielsweise wohnte er für längere Zeit beim Maler Hans Thoma.

1889 nahm er Kontakt zu Franziska Nietzsche, der Mutter des geis-

teskranken Friedrich Nietzsche auf und wollte ihren Sohn durch eine Gesprächstherapie heilen und verlangte brieflich von Nietzsches Mutter die Vormundschaft über den Kranken. 1891 wurde L. wegen angeblicher Verbreitung pornographischer Inhalte in seinem Gedichtband „40 Lieder von einem Deutschen“ angeklagt. Daraufhin verließ er Dresden und zog nach Wien. 1900 konvertierte L. zum Katholizismus.

1890 ließ L. anonym („Von einem Deutschen“) in dem Leipziger Verlag C. L. Hirschfeld seine zweite Veröffentlichung Rembrandt als Erzieher erscheinen, die im Deutschen Reich innerhalb von zwei Jahren 39 Auflagen erlebt und von dem Verleger Hirschfeld empfohlen, der es zu einem niedrigen Preis von 2 Reichsmark anbot. Er erhielt später den Beinamen der Rembrandtdeutsche, den er auch selbst verwendete.

Langbehn hat versucht, den deutschen Nationalcharakter auf eine neue Position hin zu verschieben: weg vom slawisch, französisch, jüdisch dominierten Preußen, hin zu einem an den Niederlanden orientierten „Niederdeutschtum“, zu einer „höchst intensiven Innerlichkeit“.



Das ist Mica

Das Glitzermineral Mica steckt in Handys, Autos und Kosmetikartikeln. Dafür müssen Hunderttausende Kinder in Indien das Material in Schächten schürfen. Unter extrem gefährlichen Bedingungen. Für einen Hungerlohn. terre des hommes befreit Kinder aus ausbeuterischer Arbeit und ermöglicht ihnen eine Schul- und Berufsausbildung.

Unterstützen Sie unseren Einsatz für Kinder mit Ihrer Spende.

www.tdh.de/mica

 terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not



VERLAG SATZ DRUCK

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

- Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift
• Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Notfälle kommen
aus heiterem Himmel.
Rettung auch.



DRF Luftrettung

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung.
Werden Sie Fördermitglied.
Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drf-luftrettung.de



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192
2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname Geb.-Datum Telefon

Straße PLZ Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich 30,68 Euro.
Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen 46,02 Euro.
Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.: , E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers